



Anfrage der FWG Fraktion Bergisch Gladbach
für die Sitzung des Ausschuss für Mobilität und
Verkehrsflächen am 13.06.23

25.04.23

Schriftliche Anfrage zur Planung der Verlängerung der Linie 1 durch autonome Shuttle

Wir bitten um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie wird die Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen, die durch die Trasse geteilt werden, sichergestellt?
2. Um Eingriffe in private Grundstücke zu vermindern, wird an mehreren Streckenbereichen eine einspurige Trassenführung vorgeschlagen. Wurde die Verlängerung der Fahrzeit in die Fahrzeitberechnungen berücksichtigt?
3. In mehreren Streckenbereichen sind Eingriffe in private Grundstücke notwendig. Werden hier Enteignungsverfahren gegen Eigentümer, die sich trotz eines angemessenen Angebotes nicht freiwillig von Grund und Boden trennen wollen, durchgeführt?
4. Welche Annahmen zur Entwicklung der Anteile des Homeworkings wurden bei den Fahrgastprognosen vorausgesetzt?
5. Welche Fahrgaststeigerungen sind für die Linie 1 Richtung Köln laut KVB möglich?
6. Bei den Hochrechnungen der Arbeitsplätze werden für den Technologiepark 1500 zusätzliche Arbeitsplätze und für Milenyi 2500 zusätzliche Arbeitsplätze angesetzt. Auf welchen Flächen sollen die Arbeitsplätze entstehen?
7. Wurde berücksichtigt, dass wahrscheinlich bei einem Teil der neuen Arbeitsplätze die Tätigkeit im Homeworking erledigt wird?
8. Die Berechnungsvariante 2016+ wurde nur für den Ohnefall2/Mitfall2 berechnet, weil dies die vielversprechendste Variante sei. Ohnefall 2 berücksichtigt alle Flächen aus der Flächennutzungsplanung, ungeachtet des Planungsfortschrittes und berechnet daraus die Fahrgastentwicklung. Wie kommt die Verwaltung bzw. die TransportTechnologie-Consult Karlsruhe

GmbH (TKK) zu der Annahme, dass die Umsetzung aller FNP-Gebiete die vielversprechendste Variante sei?

9. Wie hoch ist der Förderanteil an den Planungs- und Erstellungskosten?

10. Bei der Sitzung des AMV wurde die Verwaltung beauftragt, die nächsten Schritte zur Implementierung eines Verkehrssystems autonomer Shuttle auf der beschriebenen Verkehrsachse in Abstimmung mit den beteiligten Kommunen und weiteren Projektpartnern auf den Weg zu bringen. Laut Bericht der TKK sind zur Umsetzung von Szenario 2 mehrere Umsetzungsschritte erforderlich:

- ▶ Erstellung Planungs- und Finanzierungsvereinbarung
- ▶ Grundlagenermittlung und Vorplanung (Leistungsphasen 1 und 2 nach HOAI)
- ▶ Standardisierte Bewertung (in Absprache mit Fördermittelgeber)
- ▶ Entwurfsplanung (Leistungsphase 3 nach HOAI)
- ▶ Planfeststellungsverfahren (Begleitung in Leistungsphase 4 nach HOAI)
- ▶ Ausführungsplanung, Ausschreibung und Vergabe (Leistungsphasen 5 bis 7 nach HOAI)

Welche Umsetzungsschritte des TKK Berichts beinhaltet der Wortlaut „nächste Schritte zur Implementierung eines Verkehrssystems autonomer Shuttle“?

Ratsfraktion

FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT

BERGISCH GLADBACH

gez. Benno Nuding

Vorsitzender